

(Fortsetzung von Seite 58)

Fragen in Form eines besonderen Punktes der Tagesordnung — also getrennt von den Fragen, die auf dem Gebiet der Agitations- und Propagandaarbeit zur Beratung stehen — würde die ohnehin bereits bestehende Isolierung des Literaturvertriebs von der übrigen Parteiarbeit noch betonen. Herauskommen würden dabei bestenfalls einige Beschlüsse zur technisch-organisatorischen Reorganisation der Literaturarbeit, deren Verwirklichung dann meist noch an der mangelnden Anleitung und Kontrolle ihrer Durchführung scheitert.

Es kommt darauf an, in den Sekretariatsitzungen bei der Beratung der Arbeiten auf dem Gebiete der Agitation und Propaganda den Literaturvertrieb miteinzubeziehen, den auf ihn entfallenden Aufgabenanteil bei der Lösung der Gesamtaufgabe festzulegen und im Arbeitsplan zu fixieren. So wäre zum Beispiel festzustellen, welche bei den vom Literaturvertrieb vorhandenen Schriften geeignet sind, die jeweiligen Aufgaben, Aktionen oder Kampagnen vorzubereiten und zu vertiefen. Weiter wären der aus den politischen Notwendigkeiten sich ergebende Bedarf festzulegen, die Schwerpunkte des Vertriebs der so ausgewählten Literatur zu bestimmen und bestimmte Gruppen von Parteiarbeitern, wie Agitatoren, Referenten für öffentliche Versammlungen und die Instruktoren zu einer eng mit ihrer laufenden Arbeit verbundenen Werbung für die betreffende Literatur zu verpflichten. Der Erfolg des Lehrjahrs der Parteischulung zum Beispiel hängt in nicht geringem Maße auch von der ideologischen Qualität des Literaturfunktionärs und seiner Arbeit ab.

Zu allen wichtigen politischen Fragen, wie zum Beispiel dem Friedenskampf, Fünfjahrplan, der Freundschaft mit der Sowjetunion, gibt es Literatur, die bei planmäßigem und systematischem Vertrieb eine wichtige Hilfe für die Lösung der auf diesen und auf anderen Gebieten stehenden Aufgaben ist. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Materialien, die der unmittelbaren Anleitung und Schulung der Agitatoren dienen: die Hefte der Bibliothek des Agitators“, das „Notizbuch des Agitators“ sowie „Frage und Antwort“. Die letzteren geben dem Agitator die Hauptlinie der Argumentation. Diese Materialien schnell und richtig zu verteilen und ihre richtige Anwendung anzuleiten und zu kontrollieren, sind so wichtige Aufgaben, daß von ihrer

schlechten oder guten Durchführung in entscheidendem Maße das Tempo abhängt, in dem wir die uns gestellten agitatorischen Aufgaben lösen.

Und das ist schon Grund genug, daß sich das Kreissekretariat im ganzen mit den Fragen der Literaturvertriebsarbeit befaßt. Und zwar nicht nur „in einer der nächsten Sekretariatsitzungen“, wie es im vorstehenden Artikel heißt, sondern laufend und stets im Zusammenhang mit der Beratung der großen Aufgaben.

Aus einer solchen Erkenntnis der Rolle der Literatur für die Massenerziehung wird sich auch ergeben, welche technisch-organisatorischen oder auch personellen Veränderungen beziehungsweise Verstärkungen im Literaturvertrieb notwendig sind.

Die Bedeutung der Literatur für die Massenerziehung darf keineswegs unterschätzt werden. Indem wir die richtige Literatur zur richtigen Zeit in die richtige Hand bringen, können wir die mündliche Agitation viel besser vorbereiten, unterstützen oder auch nachträglich vertiefen. Es kommt also nicht so sehr darauf an, welche Form der Massenerziehung die wichtigere ist. Die höchste Wirksamkeit wird erreicht, wenn beide Formen in zweckmäßiger Art zur Anwendung kommen. Wer aber könnte besser helfen, die richtige Literatur zur richtigen Zeit in die richtige Hand zu bringen, als der Agitator selbst?

Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe der Parteileitungen, die Agitatoren laufend mit der zur politischen Aufgabenstellung passenden Literatur und ihrem wichtigsten Inhalt bekanntzumachen. Wenn dazu noch, zum Beispiel in Betrieben, die richtige Anleitung der Wand- und Betriebszeitungsredaktionen sowie des Betriebsfunks kommt, damit sie zu den wichtigen politischen Fragen das richtige Buch, die richtige Broschüre oder den richtigen Film empfehlen, dann wird jeder Streit über die Frage, welches Agitationsmittel „das wichtigste“ wäre, beendet, weil an die Stelle der Streitfrage die Erkenntnis tritt: das wichtigste ist der gemeinsame, auf Zeit und Ort abgestimmte, also planmäßige Einsatz aller Agitationsmittel.

Karl K o r b e l

Abt. Agitation beim Zentralkomitee

(Fortsetzung von Seite 52)

Der Genosse der Org-Instrukteur-Abteilung überprüft zum Beispiel die Verteilung der gesellschaftlichen Funktionen an die Genossen Lehrer an ein oder zwei Schulen und organisiert gemeinsam mit der örtlichen Parteiorganisation die Entlastung von überlasteten Lehrerinnen. In der Entschließung auf der 4. Tagung des Zentralkomitees heißt es dazu:

„Viele Leitungen der Partei und der Massenorganisationen gingen mit der Übertragung zahlreicher Funktionen an Lehrer, besonders auf dem Lande, einen opportunistischen Weg und vernachlässigten die Entwicklung neuer Kader. Hierdurch tritt oft eine auf die Dauer unerträgliche Überbelastung, insbesondere für die aktivsten und besten Genossen Lehrer ein. Alle Parteileitungen werden daher beauftragt, die Verteilung der gesellschaftlichen Arbeit unter der Lehrerschaft sofort zu überprüfen und die Überbelastung der Lehrer mit Funktionen und außerordentlichen Arbeiten abzustellen.“

Der Genosse Schulrat wird zum Beispiel beauftragt, einige Arbeitsgemeinschaften für das Studium der Sowjetpädagogik zu bilden und an zwei Grundschulen die Auswahl von Schülern der 8. Klassen für die Oberschule zu überprüfen.

Ein Genosse Schulleiter erhält den Auftrag, an seiner Schule eine wesentliche Hilfe zur Mobilisierung der westdeutschen Bevölkerung für die Volksbefragung gegen die Remilitarisierung in die Wege zu leiten.

Die Genossin Kreisreferentin ist gemeinsam mit einer Genossin des DFD für die Erarbeitung eines Planes zur Vorbereitung des Internationalen Kindertages verantwortlich. Dabei muß die politische Linie klar herausgearbeitet werden: Schutz unserer Kinder vor der drohenden Kriegsgefahr. In einem solchen Plan muß zum Beispiel auch mit enthalten sein, wie man durch Übernahme von Patenschaften, durch Hinweise und Geschenke die Frauen in Westdeutschland bei der Organisation dieses Tages unterstützen will.

Der Genosse der FDJ wird der Kreisschulkommission Vorschläge für die Mobilisierung der Schulen zu den Weltfestspielen der Jugend und Studenten für den Frieden vorgelegt.

Zu den Ergebnissen dieser Arbeit sollte an jeder Schule kritisch und selbstkritisch Stellung genommen und die gesammelten Erfahrungen für die Verbesserung der Arbeit ausgewertet werden.

Die konsequente, unversöhnliche Auseinandersetzung mit den feindlichen Ideologien des Objektivismus, des Kosmopolitismus und des Sozialdemokratismus und allen imperialistischen Erziehungstheorien muß zum Schwerpunkt der Arbeit unserer Parteiorganisationen an den Schulen werden. Nur durch die völlige Zerschlagung dieser feindlichen Ideologien wird die Wissenschaftlichkeit des Unterrichts erreicht, nur so kann die deutsche demokratische Schule ihre hohe Aufgabe erfüllen, eine Schule des Friedens und der Demokratie zu sein. Dabei zu helfen, ist vornehmste Aufgabe der Schulkommissionen.

Siegfried Wagner